

Arzneipflanzenporträt: Eukalyptus

Der Eukalyptusbaum ist in Südwestaustralien und Tasmanien beheimatet. Heute wird er aber in subtropischen Ländern und auch im Mittelmeerraum angepflanzt. Der Baum kann bis zu 70 m hoch werden. Die jungen Triebe haben eiförmige Blätter, die älteren Folgeblätter sind lanzettlich.

Zur Verwendung in der Medizin kommen die Folgeblätter. Sie werden in Plantagen geerntet und getrocknet. Durch Wasserdampfdestillation gewinnt man das ätherische Eukalyptusöl. Nicht alle Eukalyptusöle kommen in der Pharmazie zum Einsatz. Sie müssen bestimmte im Europäischen Arzneibuch festgelegte Qualitätskriterien erfüllen: das Öl muss reich an dem typischen Inhaltsstoff Cineol sein. Cineol wirkt schleimlösend, desinfizierend und entkrampfend.

Nach der Destillation wird das Rohprodukt mit Lauge behandelt, um die Bestandteile zu entfernen, die unerwünschte Nebenwirkungen wie z.B. Hustenreiz verursachen können. Eukalyptusöl ist Bestandteil sehr vieler Arzneimittel, die meist gegen Husten und Bronchitis eingesetzt werden. Es kommt äußerlich zum Einsatz in vielen Erkältungssalben, die auf Brust und Rücken eingerieben werden und das Atmen erleichtern. Auch in Kapselform ist Eukalyptusöl erhältlich.

Diese Kapseln schluckt man mit kühler Flüssigkeit. Das ätherische Öl löst den zähen



Foto: Blende 8

Apotheker Dr. Lutz Engelmann

Schleim auf den Bronchien, wird durch die Lungen wieder abgeatmet und macht so die Atemwege frei. Im allgemeinen ist Eukalyptusöl gut verträglich, gerade bei innerlicher Einnahme kann es bei empfindlichen Personen aber zu Durchfall führen, der sich nach Absetzen des Arzneimittels aber sofort zurückbildet. Auch wer unter entzündlichen Magen- Darmerkrankungen oder Erkrankungen der Leber und Gallenwege leidet, sollte Eukalyptusöl meiden. Bei Säuglingen und Kleinkindern darf man eukalyptusöhlhaltige Präparate nicht im Gesicht und unter der Nase auftragen. Hier tropft man die Inhalationslösung am besten auf das Hemdchen oder stellt ein Schüsselchen mit Wasser und Eukalyptusöl auf die Heizung, so dass das Öl im Raum verdampft.

**Ihr Apotheker
Dr. Lutz Engelmann**